

Preiserhöhung!

Die Legende des hl. Niesen
Christophorus in der Graphik des
XV. und XVI. Jahrhunderts.

Ein entwicklungsgeschichtlicher Versuch
von Dr. Ernst Konrad Stahl

2 Bände, in Quarto mit 95 Abbildungen.

Ab 20. Februar wird der Ladenpreis
des Werkes auf M. 125.— ord. erhöht.

Rabatt 30%.

Die an sich kleine Auflage geht zu Ende. Von der sofort bei
Erscheinen vergriffenen nummerierten und vom Autor signierten
Vorzugsausgabe konnten wir zwei Exemplare zurückkaufen, die wir
hiermit für 200 M. netto für das Stück anbieten.

Diese hervorragend ausgestattete kunstgeschichtliche Publikation
hat über ihren Interessentenkreis hinaus das größte Aufsehen ge-
funden, so daß sogar in Tageszeitungen eingehende Leitartikel dar-
über erschienen sind. In den führenden Fachzeitschriften sind dem-
nächst Besprechungen von Friedländer, Weisberg, Dehio, Lieke,
Weichselgärtner, Hagen, Frimmel, A. Fischer und anderen ersten
Kunstgelehrten zu erwarten.

Prof. Dr. Halm, Direktor des bayerischen Nationalmuseums,
bezeichnet das Werk im „Sammler“ Nr. 133 als Neuerscheinung,
die für die vergleichende Kunstwissenschaft von der größten Be-
deutung sei. Er sagt am Schluß seiner sehr ausführlichen Be-
sprechung: „In seiner Anlage und seinem Ausbau bedeutet das
Werk unverkennbar eine Sondererscheinung auf dem Gebiet der
Ikonographie, die, über den eigentlichen Zweck der Untersuchung weit
hinausgreifend, in ihrer alle einschlägigen Fragen der Typenwandlung
und Typenwanderung, der Kunstpsychologie, Kunstgeschichte, Volks-
kunde und des Volksempfindens berührenden Vielseitigkeit, nicht zu-
letzt aber auch in dem prächtigen Abbildungsmaterial sich als ein
auffschlußreiches, wenn nicht unentbehrliches Hand- und Nachschlage-
buch darstellt.“

Dr. A. Schäfer rühmt im „Hannov. Kurier“ Nr. 799 die
ganz selten vollkommene Ausführung der Tafeln, die die
gelehrten Ausführungen des mustergültigen Werkes veranschaulichen.
Mag man in Einzelheiten vielleicht den kunstwissenschaftlichen Stand-
punkt nicht teilen, die glänzende tiefe Erörterung sämtlicher in Be-
tracht kommenden stilistischen Fragen muß bewundernd anerkannt
werden. . . . Die von Stahl in seinem Vorwort angegebenen viel-
fältigen Ziele der Untersuchung sind wissenschaftlich einwandfrei in
einer auch für den Laien fesselnden lebens- und phantasievollen Weise
gelöst worden“.

J. J. Lentnersche Buchhandlung
in München.

Vorzugs - Angebot

bis 1. April 1920!

z

Die emporschnellenden Buchbinderpreise
zwingen uns, demnächst die Preise für die

Probehände der „JUGEND“

zu erhöhen.

Wir wollen aber dem verehrlichen Sorti-
ment noch Gelegenheit zur Lager-
ergänzung und Ausnützung der billigeren
Frachtsätze geben und liefern unsere
leichtverkäuflichen Bände

bis 1. April 1920

zu folgenden Preisen:

**1 Expl.: M. 1.50 ord.,
90 Pf. bar
und 11/10**

100 Expl.: M. 75.— bar

500 Expl.: M. 300.— bar

1000 Expl.: M. 500.— bar

Wir bitten
sofort und möglichst direkt zu verlangen.

München

Verlag der „JUGEND“